

Erste Projekte noch in dieser Woche starten

Umwelt – In Riedstadt hat sich die Energiegenossenschaft Ried gegründet

RIEDSTADT Am Wochenende wurde in Riedstadt die „Energiegenossenschaft Ried“ gegründet. Ihre Geschäftsstelle ist in Riedstadt Wolfskehlen.

Seit Freitag gibt es in Südhessen die „Energiegenossenschaft Ried“, die im Südkreis Groß-Gerau die Nutzung regenerativer Energien vorantreiben will. Zur Gründungsversammlung waren 23 Interessierte ins Wolfskehler Rathaus, den künftigen Dienstsitz, gekommen, unter ihnen auch Landtagsabgeordnete Ursula Hammann (Grüne). Jürgen Lenschow (Grüne Liste Riedstadt), einer der Initiatoren, erinnerte daran, dass sich die Stadt Riedstadt 2009 mit der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls verpflichtet habe, in den nächsten 40 Jahren den Kohlendioxidausstoß etwa durch Nutzung erneuerbarer Energien erheblich zu reduzieren. „Wir möchten, dass unsere Stadt diese Verpflichtung einhält.“ Die Energiegenossenschaft werde dies unterstützen, sagte Lenschow. Der vorgelegte Geschäftsplan-Entwurf, in dem Verfahrensfragen, Ziele, Investitionsplan und mögliche finanzielle Risiken der geplanten Genossenschaft beschrieben werden, fand in der Versammlung ungeteilte Zustimmung. Die notarielle Beglaubigung werde umgehend eingeleitet, hieß es. Zum Vorstand der Genossenschaft wählten die Versammlung gleichberechtigt Friedbert Schmidt und Dieter Satzinger. Im Aufsichtsrat sind Jürgen Lenschow (Vorsitzender), Edgar Wandel und Manfred Keller. Die Genossenschaft wird ihre Ziele in den kommenden Monaten bei Veranstaltungen in allen Stadtteile, in Stockstadt und Biebesheim sowie am Donnerstag (9.) in Erfelden beim Ökomarkt auf dem Richthofenplatz vorstellen. Noch in dieser Woche will der Vorstand die ersten Aufträge aus der Gesamtinvestition von rund 280 000 Euro formulieren, um Solaranlagen auf den Großsporthallen Erfelden und Leeheim, der Kita Pestalozzistraße und der Christoph-Bär-Halle in Goddelau einzurichten. Die Genossenschaftsanteile der Mitglieder werden dazu die Finanzierungsbasis bilden, hieß es. Der Geschäftsplan geht von einer Rendite von rund drei Prozent aus. Interessenten, die Anteile für das Umweltprojekt zeichnen wollen, können sich dienstags ab 18.30 Uhr und mittwochs ab 9 Uhr in der Geschäftsstelle der Genossenschaft (Rathaus Wolfskehlen) beraten lassen.